

Maschinen brummen seit 75 Jahren

Wenn es um Maschinen für Auszugsschienen für Schubladen geht, sitzt ein Hidden Champion in Schopfheim: Die Dreistern GmbH & Co. KG. Das familiengeführte Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

■ Von Alexandra Günzschel

SCHOPFHEIM Es ist schon erstaunlich, was so alles in einer Schublade steckt. In der Regel vollkommen übersehen werden dabei die Auszugsschienen, die das reibungslose Öffnen und Schließen ermöglichen. Dafür gibt es diverse Hersteller. Die Maschinen jedoch, die die Produzenten dafür verwenden, kommen fast ausschließlich aus dem Hause Dreistern aus Schopfheim. Das familiengeführte Unternehmen kann in diesem Jahr auf seine 75-jährige Firmengeschichte zurückblicken.

Unter den Hidden Champions nimmt Dreistern somit eine Sonderrolle ein. Mit seinen Profiliermaschinen hilft es Marktführern aus vielen Branchen dabei, ihre für Laien zumeist unscheinbaren, aber dennoch essenziellen Spezialprodukte ressourcenschonend und energieeffizient herzustellen. Aus Schopfheim erhalten diese Unternehmen ihr „Werkzeug“ – individuell nach Kundenwunsch angefertigt. Dabei handelt es sich um bis zu 100 Meter lange Profilieranlagen, die in zahlreichen Einzelschritten möglichst dünne Blech-, Stahl- oder Aluminiumcoils umformen, stanzen und schweißen, bis am Ende das fertige Produkt in der gewünschten Länge herauskommt. Manche dieser Maschinen sind ausschließlich für ein spezielles Produkt optimiert, andere lassen sich umstellen und bieten somit in der Anwendung eine größere Bandbreite.

„Bei diesen Prozessen entsteht so gut wie kein Schrottabfall“, sagt Thomas Krü-



Eine der von Dreistern produzierten Profilieranlagen

ckels, der das von seinem Großvater gegründete Unternehmen nun in dritter Generation führt. Für eine nachhaltige Produktion sorgen darüber hinaus komplexe Profilquerschnitte, die etwa bei Autobauteilen bis zu 30 Prozent Gewichtseinsparung ermöglichen. Im Bereich der E-Mobilität hat Dreistern die Schutzhülle für die Batterie als eine der neuen Anwendungen für sich entdeckt. Aber auch die Anlagen für die Bauteile platzsparender Hochregale kommen nicht selten aus Schopfheim.

„Die bis zu 50 Meter hohen Regale müssen sehr präzise aufgebaut werden, damit automatische Greifvorrichtungen keine Probleme bekommen“, erklärt Gerlinde Krückels die Herausforderung dabei. Eine automatische Qualitäts- und Produktivitätsprüfung soll den reibungslosen Ablauf auch während der Nachtschichten sicherstellen, wenn einmal kein Produktionsleiter anwesend ist.

Mehr als 2000 Profilieranlagen für Kunden aus aller Welt wurden in Schopfheim bereits hergestellt. In den riesigen Montagehallen wird immer wieder auf neue entwickelt und erprobt – so lange, bis das Endprodukt passt und die fertige Maschine steht. Ist der Kunde dann zufrieden, wird die Anlage für den Transport demontiert und beim Auftraggeber wieder aufgebaut.

Dreistern hat Kunden in der Automobil- und Transportindustrie, im Bereich Lager und Logistik, in der Elektro-, Möbel- und Bauindustrie, bedient aber auch Profilierwerke. Etwa die Hälfte der Anlagen bleibt in Zentraleuro-

pa, ein gutes Drittel geht nach Nordamerika. Das sei ein wichtiger Markt, sagt Thomas Krückels, der die Niederlassung in den USA maßgeblich mitaufgebaut hat. Der asiatische Markt sei derzeit eher ruhig.

Zur Geschichte: Theo Krückels, selbst Spross einer Unternehmerfamilie, der aber zugunsten seines älteren Bruders zurückstecken musste, eröffnete sein Unternehmen im Jahr 1949, zunächst in den Räumen der ehemaligen Schopfheimer Krankenhausküche. „Das Prinzip hat sich bei uns bis heute nicht geändert“, sagt der Enkel, der nach 75 Jahren noch immer mit der Kaltumformung von unterschiedlichsten Blechen Geschäfte tätigt.

Die ersten einfachen Profiliermaschinen wurden bei Dreistern schon 1952 hergestellt. Das Unternehmen war zu diesem Zeitpunkt bereits am heutigen Standort an der Wiechser Straße ansässig. Von dort aus nahm der Expansionskurs seinen Lauf. Nach und nach kamen neue Gebäude und Werkshallen hinzu. Der Bau der B 317 als Umgehungsstraße erwies sich dabei für das Unternehmen als ausgesprochen günstig.

1972 übernahm Gerhard Krückels die Firmenleitung in zweiter Generation. Das Unternehmen wurde zunehmend internationaler und die Gründung der Dreistern Inc. in den USA im Jahr 1984 stellte einen Meilenstein in der bewegten Firmengeschichte dar. Im Jahr 1996 schließlich übernahmen Thomas und Gerlinde Krückels die Geschäftsleitung.

Eine beeindruckende Mustersammlung der Endprodukte ziert den Emp-

fangsbereich. Der Firmenchef kann die meisten Profile spontan zuordnen: ein fünfschichtiges Verbundrohr für eine Fußbodenheizung steht dort neben einem Stück geschäumter Rollladenlamelle. Schließlich wird es international – mit einem 25 Jahre alten Bauteil für einen japanischen Gartenzaun oder einem Rahmenteil für jene Stoffwände, die als Raumteiler in amerikanischen Großraumbüros benötigt werden.

Weiter geht es in die 180 Meter lange Montagehalle, die über die Jahre immer wieder erweitert wurde. Dort wird aktuell unter anderem an der Fertigung eines Rohrs für Solarthermie gearbeitet. Gleich daneben wird auf einer anderen Anlage der gewellte Spiegel für den Kollektor gefertigt. Auch bei Dreistern selbst setzt man auf Sonnenenergie. Der Strom aus den PV-Anlagen auf den Dächern wandert fast vollständig in die Produktion, wie Gerlinde Krückels berichtet.

Heute stellt das Unternehmen etwa 25 Anlagen pro Jahr her und macht im Durchschnitt einen Umsatz von 45 Millionen Euro. „Dieses Jahr steuern wir auf die 50 Millionen Euro zu“, erklärt der Geschäftsführer. Von den 185 Mitarbeitenden sind 26 Frauen. Im Durchschnitt sind die Angestellten 47 Jahre alt und seit gut 16 Jahren im Betrieb tätig. Dreistern wirbt mittlerweile verstärkt Fachkräfte im Ausland an, weshalb im Unternehmen 18 Nationalitäten aufeinandertreffen. Auch aus diesem Grund habe man sich für das Jubiläumsfest in der Business-Lounge des Freiburger Europa-Park-Stadions entschieden, erklärt Gerlinde Krückels. Denn Fußball verbinde die Nationen.



Thomas und Gerlinde Krückels leiten die Dreistern GmbH & Co. KG in Schopfheim.